



Da kommt Freude auf: Weltklasse-Paddlerin Noelani Sach (l.) und LN-Gewinnerin Alina Schröder haben sichtlich Spaß.

Fotos (2) Felix König/54\*

## Perfektes SUP-Geschenk

Stand-Up-Paddling gehört zu den Boom-Sportarten auf dem Wasser – Schleswig-Holsteins Beste, Noelani Sach aus Eutin, zeigt LN-Gewinnerin Alina Schröder, wie man gleitet

Von Jörns Zerbe

**Pelzerhaken.** Sommer, Sonne, Strand und eine nahezu spiegelglatte Ostsee: Die Aktion der Lübecker Nachrichten „Sportler beschenken ihre Fans“ mit einer der besten Stand-Up-Paddling-Frauen Deutschlands, Noelani Sach aus Eutin, war diesmal wie gemalt. Gleich die Veranstaltung im vergangenen Jahr in Pelzerhaken eher einem Survival-Training mit Regen und heftigen Sturmböen, konnte die aktuelle Gewinnerin Alina Schröder aus Ratzeburg ganz cool mit SUP-Star Sach übers Meer paddeln. Von Nervosität war bei der 16-Jährigen beim Debüt auf dem Brett nichts zu spüren. „Nein“, sagte sie ruhig, „ich bin nicht aufgeregt.“

Trotz leicht hektischer Anreise mit Schule bis 13.30 Uhr, danach schnell einem Brötchen auf die Hand und leichtem Autobahnsprint mit Mutter Maike Schröder am Steuer in Richtung Neustadt saß die Gewinnerin zunächst ziemlich gelassen in der Sonne, beobachtete interessiert das Treiben auf dem Gelände von „sail&surf“ in Pelzerhaken. Dann wurde es ernst: Rein in den Neoprenanzug, kurze Einweisung von Noelani Sach, wie man auf dem Brett steht („nicht so steif, immer leicht in den Knien federn“) und am effektivsten paddelt („einige Züge links, einige rechts – immer im Wechsel“) – dann ging’s ab aufs Wasser.

Und Gewinnerin Alina machte eine gute Figur. Allerdings fiel ihr die kurz vorher empfohlene „Beinarbeit“ nicht sehr schwer. Die Absolventin der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen Ratzeburg



„Das war cool“, die Ratzeburgerin Alina Schröder (l., 16) lässt zusammen mit Lehrerin Noelani Sach (18) die LN-Aktion locker ausklingen.



Serie  
Das besondere  
Geschenk

mit dem Abschluss Mittlere Reife in diesem Sommer und danach geplantem Besuch des Möllner Gymnasiums ist gut geschult. Sie verfügt als Mitglied des Fechtklubs Inselstadt Ratzeburg seit 2010 über Turnierreife und holte im selben Jahr mit dem Florett Bronze bei der Landesmeisterschaft. „Beim Fechten muss man ähnlich in den Knien federn, nur dass die Beine da etwas versetzt sind“, sagte Maike Schröder mit zufriedenem Blick auf ihren emsig paddelnden Nachwuchs. „Ich glaube, sie arbeitet erstmal den Frust vom Physik-Test heute morgen ab“, grinste die Mutter.

Tochter Alina hatte zuvor noch nie auf einem Board gestanden und nennt – wenn sie nicht gerade auf der Planche die Klängen kreuz – Lesen als ihre Lieblingsbeschäftigung. Im Urlaub auf den Kanaren

beobachtete sie erstmals SUP-Artisten beim Gleiten über das Meer. „Das möchte ich auch probieren“, dachte sie sich – und landete mit ihrer Bewerbung bei der LN-Aktion einen Volltreffer. Gemeinsam glitten die Ratzeburgerin und ihre Lehrerin durch die sonnedurchflutete Bucht, vorbei an anderen Stand-Up-Paddlern, Windsurfern und Badegästen. Trotz angeregter Unterhaltung mit der mehrfachen Deutschen Meisterin und Weltcup-Starterin Noelani Sach stimmte bei Schülerin Alina stets die Balance – bis auf ein Mal: Eine falsche Bewegung und sie lag im flachen Ostseewasser. „Nur ein Sturz ist aber eine ziemlich gute Bilanz“, meinte sie später zufrieden. Ihr bereitete das gemeinsame Paddeln mit der 18-jährigen Weltklasse-Sportlerin sichtlich Vergnügen. Nur einmal zeigte

### Weltklasse in Scharbeutz

**Mercedes-Benz World Cup:** Das nächste große Stand-Up-Paddling-Event der Region geht vom 24. bis 26. Juni in Scharbeutz über die Bühne. Dort trifft sich die Weltelite zum ultimativen Kräftemessen. Mit dabei ist auch die Eutinerin Noelani Sach, die kürzlich bei einem Rennen auf dem Brombachsee bei Nürnberg als Sechste beste deutsche Frau war und sogar Legende Sonja Hönscheid hinter sich ließ. „Klasse, so eine Veranstaltung vor der Haustür zu haben. Da kommen Starter von Hawaii und aus Australien“, freut sich die 18-Jährige: „Es ist einfach toll, sie hier paddeln zu sehen.“ jz

Sach kurz, wo der SUP-Hammer hängt. Schnelle Wende, rasanter Sprint – die junge Ratzeburgerin durfte ein wenig Staunen.

Doch dann ging’s zurück zur Gemütlichkeit und bald darauf an den Strand. „Das war cool, macht echt Spaß“, strahlte Alina und fühlte sich zunächst auch noch fit, stellte aber bald fest: „Jetzt merke ich doch langsam, dass ich kaputt bin...“

Nicht überliefert ist, ob sie tags darauf beim Fecht-Sondertraining in Ratzeburg das Florett genauso flott schwingen konnte wie sonst. Beim abschließenden Apres-SUP mit Kalt- und Warmgetränken erhielt Noelani Sach als Dankeschön von Familie Schröder eine Tafel Schokolade und meinte lachend: „Da habe ich ja heute noch was Schönes zum Vernichten.“ Für Alina Schröder endete ein langer Tag, an dem sie bewiesen hat, dass sie nicht nur auf der Planche einen guten Stand hat.